

Westfalen-Blatt, 1. Juni 2011

Weiden formen eine Hütte

Höxteraner Realschüler schließen Projekt ab

Godelheim (miw). Die Hütte lebt und wächst – Realschüler haben an der Netthemündung bei Godelheim ein Projekt fertig gestellt: Eine Hütte aus lebenden Weiden schlägt jetzt am Flussufer Wurzeln. Einheimische und Gäste können die Atmosphäre in diesem kleinen, lebenden Bauwerk erleben und auf einer Infotafel mehr darüber erfahren. Mit diesem Bauwerk nehmen die Schüler am landesweiten Wettbewerb »Schulen ans Wasser« teil.

Landrat Friedhelm Spieker hatte im Oktober 2010 den Platz am Radfahrweg in

Godelheim zum Lernort erklärt. Irene Büttner, Lehrerin an der Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule sagt: »Wir haben das wörtlich umgesetzt.« In 24 Arbeitsstunden haben die Schüler ein Weidenbauwerk und einen Zaun, der zur Abgrenzung zum Parkplatz dienen soll, gebaut. Fachkundige Betreuung bekamen sie durch Landschaftsarchitekt Friedhelm Blase, der über eine 20-jährige Erfahrung im Bereich Weidenbauten verfügt. »Wir haben die Theorie erarbeitet und in die Praxis umgesetzt«, erklärte er. In vielen Arbeitsschritten,

wie beispielsweise der Planung, der Materialbeschaffung, dem Ausheben der Gräben und dem Ausbau des Weidengeflechts, haben die Schüler einen Wohlfühlort für Radfahrer und Spaziergänger geschaffen. Und auf das Ergebnis können sie stolz sein, wie Realschulrektor Gerd Mnich sagte.

Die Arbeitsgruppe gehört zum kreisweiten Projekt »Erlesene Natur«. Projektleiter Stefan Krooß sagte: »Hier ist ein naturtouristisches Erlebnis geschaffen worden. Der Landrat wünscht euch viel Glück bei eurer Teilnahme am Landeswettbewerb.«



Realschullehrerin Irene Büttner (von links) und Landschaftsarchitekt Friedhelm Blase freuen sich mit dem Neigungskurs Biologie über das Weidenbauwerk. Foto: Weißer